

## **Starke Leistung gegen verstärkte HSG II**

Trotz der hauchdünnen 35:36 (20:18)-Niederlage gegen die HSG Freiberg II im Achtelfinale des Sachsenpokalwettbewerbs freute sich Trainer Frank Riedel am Wochenende über eine starke Leistung seiner HSV-Männer, die gegen einen Gegner ran mussten, der zum überwiegenden Teil aus dem aktuellen Kader des Viertligisten von der HSG Freiberg I bestand. "Das war eine Klasse-Leistung meiner Mannschaft, insbesondere in der ersten Hälfte. Gegen so einen Gegner musst du erstmal 20 Tore in einer Halbzeit machen. Am Ende entscheiden Kleinigkeiten das Spiel, das mit etwas mehr Wurfglück auch zu unseren Gunsten hätte ausgehen können", so der Coach nach Spiel.

Mit 8 Spielern und zwei Keepern reiste die HSG zwar nicht gerade mit einer dicken Bank an, immerhin aber zählte man sechs Akteure auf der Gästeseite, die im aktuellen Kader des Freiburger Teams der Mitteldeutschen Oberliga stehen. So war es auch nicht verwunderlich, dass sich selbst HSG I - Trainer Jiri Tancos die Ehre gab, die Bergstädter in dieser Partie zu coachen.

Den rasanten Start unserer HSV-Männer hatte indes das Freiburger Trainerteam nicht so wirklich auf dem Plan. Mit viel Druck im Angriff und Einsatz in der Defensive gelang den Zwönitzern ein Start nach Maß. Nach knapp 11 Minuten leuchtete eine 10:4-Führung für die Erzgebirgler auf der Anzeigetafel. Im Nachgang der fälligen Auszeit und sicherlich entsprechenden Worten verschärfte Freiberg nun das Tempo und knabberte am Rückstand, der bis zur Halbzeit auf ein 2-Tore-Plus für die HSV-er schrumpfte.

Im zweiten Durchgang war es nun ein offener Schlagabtausch zweier gleichwertiger Teams. In der 40. Minute gelang der HSG die erste Führung im Spiel zum 24:23, Zwönitz konterte und lag seinerseits eingangs der Schlussphase mit 29:28 (50.) vorn. Danach verließ die 28-er kurzzeitig ein wenig das Wurfglück, was Freiberg zum vorentscheidenden Zwischenstand von 32:36 (55.) nutzte. Unsere Sieben gab in der Schlussphase aber noch einmal alles und konnte mit drei Treffern in Folge zum 35:36 aufschließen. Nachdem auch der letzte Angriff der Bergstädter entschärft wurde, hatten die 28-er in den verbleibenden 8 Sekunden sogar noch einmal die kleine Chance, das Spiel wieder auszugleichen und eine Verlängerung zu erzielen. Leider gelang dies nicht und so zog die HSG am Ende glücklich ins Viertelfinale des Pokalwettbewerbs ein.

### **Zwönitz:**

Kerner, Treuter;

Brecko (7/3), Fritsch (1), Hartenstein (3), Langer, Becher (2), Kotesovec (4), Küntzel (1), Löbner (14/2), Lieberei (3)

7m: Zwönitz: 6/5 Freiberg: 2/2

2min: Zwönitz: 2 Freiberg: 2